PENTLING aktuell

Infos aus der Gemeinde und Umgebung

mit Graß · Leoprechting · Oberisling

Auflage 5.100 · September 332 / 2025

Eichenseher-Bau GmbH

Eichenseher-Bau GmbH

- Schlüsselfertiges Bauen
- Rohbau- und Umbauarbeiten
- Erd- und Abbrucharbeiten
- Garten- und Pflasterbau
- Schwimmbad- und Poolbau
- Kanalbau- und sanierung

Bahnhofstraße 10 I 93077 Bad Abbach I Tel: 09405/941035 I info@eichenseher-bau.de I eichenseher-bau.de

Fotos: Josef Eder

3-streifiger 1,4 Kilometer langer Ausbau der B16

Geschätzte Kosten 18,2 Millionen Euro. Täglich 23.500 Fahrzeugbewegungen. Prognostizierte 27.600. Zulaufstrecken nach Regensburg und Ingolstadt.

Der dreistreifige Ausbau der B16 auf 2,2 Kilometer zwischen der Landkreisgrenze bei Graßlfing und der Gemeindeverbindungsstraße bei Großberg (Überbrückung nach Niedergebraching) stand wieder einmal auf der Tagesordnung des Gemeinderates. Julian Detsch, Abteilungsleiter Planung erläuterte mit Projektleiter Thomas Baierl (beide Staatliches Bauamt Regensburg) mit einer Präsentation eines Vorentwurfs zum B16-Ausbau den Planungsstand Juli 2025. Die Genehmigung Vorentwurf soll mit Stand 2025/2026 vollzogen werden. Die Planfeststellungsunterlagen dann 2026 erstellt werden. Der Antrag zum Planfeststellungsverfahren in 2027/2028 erfolgten. Nach dem Grunderwerb könnte Baubeginn sein.

Sichere Überholmöglichkeiten

Im Gesamten handelt es sich um ein gemeinsames Ausbauprojekt der staatlichen Bauämter Regensburg, Landshut und Ingolstadt. Ziel ist ein durchgehend 3-streifiger Querschnitt der Zulaufstrecke von Regensburg bis Ingolstadt. Ziel ist eine gesicherte Überholmöglichkeit in Fahrtrichtung Bad Abbach, sichere Zu- und Abfahrten an den Anschlussstellen, die Erhaltung und Verbesserung der ÖPNV-Anbindung von Großberg und Graßlfing, die Beseitigung der Gefahrenstellen sowie verbesserter Lärmschutz.
Im Bestand ist seit 1964 eine 1,4 Kilometer lange 2+1 Strecke östlich Großberg und 1,4 Kilometer nördlich Bad Abbach. An beiden Strecken ist die Zweispurigkeit in Richtung Regensburg hergestellt. Im geplanten Ausbauabschnitt dann Ri. Ingolstadt. Der aktuelle Straßenquerschnitt beträgt mit zwei Fahrstreifen a 3,75m) 11,5m mit Bankett und Randstreifen. Bei Dreispurigkeit 12m davon 3,5 und 3,25 (Ri Regensburg) und 3,5 (Ingolstadt) inkl. Bankett und Randstreifen.

Normale Bundesstraßen ca. 10.000 Bewegungen

Die Untersuchungen zu den Verkehrsstärken, der -qualität und -sicherheit müssen betrachtet werden. Die Berechnung der Lärmschutzmaßnahmen (RLS 19) wurde mit einbezogen. Auf einer normalen Bundesstraße, so die beiden Fachleute beträgt sie über 10.000 tägliche Fahrzeugbewegungen. Die B16 hat, so die Verkehrszählung 2024 Spitzenwerte ergeben. Es waren 23.500 Fahrzeuge davon 2.370 Lkw. Die zukünftige Prognose für die nächsten fünfzehn Jahre lautet 27.600 mit 2.500 Lkw.

Wechselnder Anbau der neuen Verkehrsflächen und Radweg

Geplant ist ein Anbau der neuen Verkehrsflächen ab Lkr. KEH bis Einfahrt nach Graßlfing (aus Ri. Bad Abbach) an der Ostseite. Auf der Dorfseite (Feuerwehrgerätehaus bis Höhe neuer Tankstelle). Dann erfolgt wieder ein Wechsel der Straßenseite bis zur bestehenden Überbrückung nach Niedergebraching. Diese Brücke ist bereits jetzt für den Ausbau vollumfänglich verkehrstauglich.
Ein die B16 begleitender Radweg wird ab der bestehenden Ausfahrt Graßlfing bis Brücke Niedergebraching (alles Grund Bundesrepublik) gebaut. Der bestehende Parkplatz wird aufgelöst. Die Bushaltestelle der bestehenden Schnellbuslinie von/nach Bad Abbach wird verlegt. Richtung Regensburg verlässt/befährt der Bus die Schnellstraße über die bestehenden Ab-/Auffahrtsäste (ehem. B 16). Die neue Haltestelle wird auf Höhe der Einfahrt „Weinberg“ eingerichtet. Dort war bis um 1963 der Bushalt (Eröffnung aktuelle B16). In Richtung Bad Abbach ist der neue Haltepunkt beim Feuerwehrgerätehaus (Lärmwall). Der Bus beschleunigt wieder über den zu bauenden Verzögerungs-/Beschleunigungsstreifen.

Einseitiger aktiver Lärmschutz – passiver für die andere Seite

Entlang der bestehenden Bebauung (Dorfseite) wird Lärmschutz (Wand) errichtet. Die Gesamtlänge des zu bauenden Schutzes beträgt mit Unterbrechungen 1,3 km. Die Lärmbelastung wurde errechnet. Der erste Teilabschnitt mit einer Höhe von 3,5m wird 185m lang. Er endet bei der Ein-/Ausfahrt (Weiherweg). Bei der Fortführung (Ri. Regensburg) wird der bestehende Wall mit eingebunden. Dieser wird ca. 500 m lang (Höhe 3,5 – 5 m). Kurz vor dem Gewerbegebiet (Tankstelle) wird ausgesetzt. Danach wieder begonnen. Weitere 515 m (ca. 4m hoch) bis nach der Anschlussstelle (Brücke). Die Anschlussstelle wird in weiten Teilen neu gestaltet. Die Gebäude auf der gegenüberliegenden Seite in Graßlfing und das Einzelstehende bei Großberg sollen passiven Schallschutz bekommen.
Es gibt noch viel Arbeit. Die Bemessung der Entwässerungsmaßnahmen mit Festlegung der Entwässerungsmaßnahmen und den Bau von Regenrückhaltebecken bei Großberg und Graßlfing am oberen Ende des bestehenden Bolzplatzes. Das in Graßlfing ist trockenfallend. Es wird vermutlich nicht, so die beiden Planer, so groß ausfallen wie eingezeichnet.

Regenrückhaltebecken am Graßlfinger Bolzplatz und bei Großberg geplant

Hier ist geplant im Rahmen des in Auftrag gegebenen Sturzflutrisikomanagement, dass nicht nur die Niederschlagswässer der B16, sondern auch die Niederschläge aus dem Bereich Hölzerbuckel und weitere höher liegende abgefangen werden, die von dieser Seite, in die Vertiefung (teilweise Hochwald/Verbuschung), dem sogenannten Feilbrunn zu fließen. Hier gab es schon mehrmals nach Starkregenfällen Überschwemmungen, so Bürgermeisterin Barbara Wilhelm.
Eder sprach auch die Wasserführungen im Umkreis an. Der Graßlfingerbach ist auf Höhe des Feuerwehrgerätehauses teilweise zu einem Regenrückhalt Mäanderungen umgestaltet. Er sprach an, wenn der Böschungsfuß der höher verlaufenden B16 durch

Lärmschutzmaßnahmen angegriffen wird, den Bachlauf in Absprache mit dem Wasserwirtschaftsamt umzubauen (weitere Mäanderung).

Gottswinter & Finanzpartner GmbH
member of
FP Finanzpartner AG
MRH TROWE

Brückenabbruch – Beeinträchtigung für Kinder und Landwirte

Der Abbruch des bestehenden Brückenbauwerks war ihm ein besonderes Anliegen. Die Dorfstraße ist dann für ca. ein Jahr unterbrochen. Auf der gegenüberliegenden Seite wohnen schulpflichtige Kinder. Weiter stellte er die Frage nach den Zuwegungen für Land- und Forstwirte zur Bewirtschaftung ihrer Flächen. Detsch meinte: „Hier müssen wir punktuell Nachschärfen. Ein Abbruchtermin ist noch nicht festgelegt."

ÖPNV wird im Graßlfinger Innerortsbereich betroffen sein

Auch der ÖPNV wird geändert werden müssen. Die Linie 16 aus Regensburg kommend (Haltestelle Regensburger Straße) wird normal weiter bedient werden können. Jedoch der Bus aus Bad Abbach kommend mit Einstieg Regensburger Straße (Graßlfing) und in der weiteren Folge Großberg (Heinrichstraße mit den Haltestellen bei Deml und Kirche und bei Franz Knittl) muss umgedacht werden.

Prüfung und Erteilung der haushaltsrechtlichen Genehmigung

Als Letztes wird die Prüfung und Erteilung der haushaltsrechtlichen Genehmigung erfolgen, um als Voraussetzung der Baurechtsverfahren zu erlangen. Die Investitionskosten betragen rund 18,2 Millionen Euro. Der vorgelegte Maßnahmenvorentwurf erhielt im Zuge des Planfeststellungsverfahrens die einstimmige Genehmigung des Gemeinderates.

Bürgerantrag „Rettet das Alte Tor"

Ein emotionelles Thema der letzten Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause war der Bürgerantrag (Art. 18b GO) zur Rettung der Pentlinger Gaststätte Altes Tor. Es waren viele Bürger als Zuschauer anwesend, als Initiator „Altes Tor", Gottfried Gruber. Er nutzte sein fünfminütiges Rederecht am Beginn der Sitzung, um auf die negativen Auswirkungen der Wirtshausschließung hinzuweisen. Seinen Bürgerantrag „Rettet das Alte Tor" haben 137 stimmberechtigte Gemeindeeinwohner unterschrieben (ein Prozent der nötigen Gemeindeeinwohner). Damit ist die benötigte Zahl überschritten.

Die Gastwirtschaft „Altes Tor" wird seit 30. September 2023 nicht mehr betrieben und steht leer. Das Grundstück fand inzwischen einen neuen Eigentümer. Der Gemeinde stand auch noch nie ein Vorkaufsrecht nach BauGB zu. Es ist nun geplant, das Gebäude abzureißen und eine Wohnanlage mit Tiefgarage zu bauen. Für das Grundstück existiert kein Bebauungsplan.

Der Gemeinderat wägte folgende Argumente ab: Die Gemeinde ist nicht Eigentümerin des Grundstücks, hat also keine Verfügungsgewalt. Der Gemeinde stand auch noch nie ein Vorkaufsrecht zu. in der folgenden Diskussion meinte Gemeinderat Theo Gruschka: „Dieses Projekt ist ein tot gerittenes Pferd." Und Gerhard Sadler: „Die Gemeinde sollte eine Liegenschaft in Pentling, die der Gemeinde gehört, den Vereinen und Gemeinschaften zur Verfügung stellen..." Bürgermeisterin Barbara Wilhelm wird noch mal auf den neuen Eigentümer zugehen, ob nicht doch noch eine Tagesgastronomie möglich ist. Abstimmung 18:0 Stimmen.

Gehweg in Hölkering bleibt geschottert

Die Entscheidung über die erstmalige Herstellung eines Gehweges In Hölkering. Gemeinderat Jürgen Steinhofer (CSU) stellte den Antrag zur Geschäftsordnung: Der Gehweg soll nur bis zur jetzigen Ausbaukante wieder hergestellt werden. Mit 18:0 Stimmen wurde im stattgegeben. Die Fläche bleibt geschottert.

Es war im Rahmen der laufenden Straßenbaumaßnahme (Bauabschnitt II) geplant, den Gehweg ab Hospiz bis zum Kurvenbereich erstmalig herzustellen. Die erstmalige Herstellung ist beitragspflichtig (§17 Abs.2 BauGB i.V. mit der gemeindlichen Erschließungsbeitragssatzung). Beitragspflichtig wären alle direkten Anwohner und Hinterlieger der Straße Hölkering ab Einmündung Hohengebrachingerstraße bis zum Ortsende. Die Kostenschätzung belief sich auf 150.000 Euro. Sie würden sich auf 43.1176 m^2 verteilen – somit 3,13 Euro/m^2.

Bei einer Bürgerinformation (8. Juli 2025) kristallisierte sich ein einstimmiges Votum gegen den Bürgersteigbau heraus. Er wurde als nicht notwendig erachtet. Der ursprüngliche Zustand des Randstreifens (Schotter) soll nach Beendigung der Baumaßnahme wieder hergestellt werden. Der Gemeinderat folgte einstimmig dem Beschlussvorschlag zum Gehwegbau nicht.

Felssicherung entlang der Donautalstraße

Felssicherungsmaßnahmen (Steinschlag) entlang der Gemeindeverbindungsstraße Regensburg nach Matting wurden in Auftrag gegeben. In diesem Abschnitt befinden sich Felsklippen, die eine Höhe von bis zu 40 m über Straßenniveau erreichen. Sie reichen teilweise bis zum Straßenrand der viel befahrenen Stra-

Herausgeber, Druck und Verlag:

Reidl Medienhaus GmbH
Hutackerweg 3, Matting, 93080 Pentling
Tel. 09405 9524-0, Fax 09405 9524-24
kontakt@reidl-medienhaus.de, www.reidl-medienhaus.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Textbeiträge an: **kontakt@pentling-aktuell.de**

Für Anzeigenveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die gültige Anzeigenpreisliste 2017.

Das Mitteilungsblatt wird kostenlos an alle Haushalte in der Gemeinde Pentling, Graß, Leoprechting und Oberisling und verschiedene Geschäfte, Ärzte, Apotheken, Banken und Gaststätten im Gemeindegebiet, Bad Abbach und Stadtsüden von Regensburg verteilt.

Auflage: 5.100 Stück

Entsorgungskalender 2025

Direktanlieferung von haushaltsüblichem Problemmüll bei Fa. Meindl, Baierner Höhe 2, 93138 Lappersdorf. Nur Annahme von Problemmüll, d. h. keine Anlieferung von Kühlschränken, Sperrmüll usw.

Bitte beachten: Die Tonnen müssen ab 6 Uhr bereitstehen.

= Ferien, Feiertage

Restmüll: R Papiertonne: P Umweltmobil: U
Umweltmobil Direktanlieferung: U

06.09.: Umweltmobil Direktanlieferung:
Fa. Meindl, Baierner Höhe 2, Lappersdorf (08:00 - 12:00)

26.11.: Umweltmobil:
Pentling, Wertstoffhof (08:45 - 09:45); Poign, Feuerwehrhaus (08:00 - 08:15)

13.12.: Umweltmobil Direktanlieferung:
Fa. Meindl, Baierner Höhe 2, Lappersdorf (08:00 - 12:00)

SEPTEMBER 22 AT.				OKTOBER 22 AT.				NOVEMBER 20 AT.			
1	Mo		244	1	Mi		274	1	Sa	Allerheiligen	305
2	Di		245	2	Do		275	2	So	Allerseelen	306
3	Mi		246	3	Fr	Tag der Dt. Einheit	276	3	Mo		307
4	Do		247	4	Sa		277	4	Di		308
5	Fr		248	5	So	Erntedank	278	5	Mi	R	309
6	Sa	U	249	6	Mo		279	6	Do		310
7	So		250	7	Di		280	7	Fr		311
8	Mo		251	8	Mi	R	281	8	Sa		312
9	Di		252	9	Do		282	9	So		313
10	Mi	R	253	10	Fr		283	10	Mo		314
11	Do		254	11	Sa		284	11	Di	St. Martin	315
12	Fr		255	12	So		285	12	Mi		316
13	Sa		256	13	Mo		286	13	Do		317
14	So		257	14	Di		287	14	Fr		318
15	Mo		258	15	Mi		288	15	Sa		319
16	Di		259	16	Do		289	16	So	Volkstrauertag	320
17	Mi		260	17	Fr		290	17	Mo		321
18	Do		261	18	Sa		291	18	Di		322
19	Fr		262	19	So	Kirchweih	292	19	Mi	Buß- und Bettag R	323
20	Sa		263	20	Mo		293	20	Do		324
21	So		264	21	Di		294	21	Fr		325
22	Mo		265	22	Mi	R	295	22	Sa		326
23	Di		266	23	Do		296	23	So	Totensonntag	327
24	Mi	R	267	24	Fr		297	24	Mo		328
25	Do		268	25	Sa		298	25	Di		329
26	Fr		269	26	So	Ende Sommerzeit	299	26	Mi	U	330
27	Sa		270	27	Mo		300	27	Do		331
28	So		271	28	Di		301	28	Fr	P	332
29	Mo		272	29	Mi		302	29	Sa		333
30	Di	P	273	30	Do	P	303	30	So	1. Advent	334
				31	Fr	Reformationstag	304				

36	
37	
38	
39	
40	
41	
42	
43	
44	
45	
46	
47	
48	

Amtsstunden der Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr
Di, Mi, Fr	08.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 18.00 Uhr
Telefon	0941 92082-0
Telefax	0941 92082-20
Internet:	www.pentling.de

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes

Montag	16.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	13.00 – 16.00 Uhr
Samstag	09.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bücherei Pentling
Schule Großberg, Jahnstraße 1, 93080 Pentling

Montag	17.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	15.30 – 17.30 Uhr

Büchereileiterin: Christiane Helmut, Telefon: 09405-5039262
E-mail: gemeindebuecherei-pentling@t-online.de

Weitere Telefonnummern:

Grundschule Großberg
Telefon 09405 2160

Angrüner Mittelschule Bad Abbach
Telefon 09405 9501-0

Kindergarten Pentling
Telefon 0941 93370

Kindergarten Großberg
Telefon 09405 6211

Hand in Hand Kinderkrippe Pentling
Telefon 0941 698411-800

Kinderhort Großberg
Telefon 09405 9699158

Mittagsbetreuung Grundschule Großberg
Telefon 09405 940663

Für Veröffentlichungen im Veranstaltungskalender und Textbeiträge kann keine Garantie übernommen werden. Die Firma Reidl kann Änderungen der eingesandten Beiträge und Termine vornehmen!

Vielen Dank für Ihr Verständnis

REIDL Medienhaus

REDAKTIONSSCHLUSS: Das nächste Mitteilungsblatt erscheint Anfang Oktober 2025.

Annahmeschluss ist der **16. September** 2025.

ße heran. Einzelne Felsformationen sind vertikal bzw. überhängend ausgebildet. Seit 1999 wurde, um Steinschlag und Felssturz zu vermeiden, wiederkehrende geotechnische Untersuchungen mit anschließenden Beräumung- und Sicherungsmaßnahmen (Sicherungsnetze/-felsnägel) veranlasst. Die letzte Maßnahme war im Winterhalbjahr 2012/13.
Am 5. Juli 2022 wurde erneut eine geotechnische Begutachtung (Dr. Spang GmbH) vorgelegt. Am 25. 2. 2024 die Erstellung der Planungsleistung zur Sicherung der Felsböschung beauftragt. Die Sicherung der Böschung durch Abtrag sowie lokal begrenzte Beräumungen sind vorgesehen. Die Maßnahmen sind im Herbst 2025 geplant. Bauzeit ca. vier Wochen. Kostenberechnung ca. 127.000 Euro.

Zuschuss für historischen Torbogen in Matting

Einstimmig wurden auch die vorgelegte neue Spiel- und Stellplatzsatzung beschlossen. Ebenso wurde ein Zuschussantrag der katholischen Kirchenstiftung St. Wolfgang Matting für die Renovierung des denkmalgeschützten Torbogens und der Kirchenmauer in Matting (10% Prozent der tatsächlichen Baukosten) genehmigt.

Schülerbeförderung steigt

Die Schülerbeförderung für das kommende Schuljahr 2025/26 wurde wieder an die Fa. Watzinger vergeben. Die Preise werden aufgrund höherer Kosten angehoben. Für die Sanierung des Hartplatzes und der Laufbahn am Grundschulgelände wurde nach Ausbau des Oberbelages festgestellt, dass der Untergrund sehr schlecht ist. Die vorhandene Asphaltschicht löst sich auf. Die Entwässerung funktioniert nicht richtig. Die Bauzeit verlängert sich um ca. acht Wochen. Eder fragte an, ob die Anwohner bei der Baumaßnahme Bürgersteigverlängerung in der Regensburger Straße und Errichtung eines sehr kurzen im Igelbergweg mit Kosten beteiligt werden. „Nein“ - Es handelt sich um die Fortführung bzw. eines sehr kurzen Stückes, so Bürgermeisterin Wilhelm.
(Quelle: Straßenbauamt)

Unternehmer sucht
im Kreis Regensburg
Büroräume oder
Mischobjekt zum Kauf
Tel. 0171 7524173

September		
06. September	17.00 Uhr TS - Segnung	FF Poign
07. September	15.00 Uhr - Waldfrieden, Bad Abbach	Seniorentreffen
12. September	18.00 Uhr Weinfest im Mehrzweckgebäude	Pentlinger Buam + Madln
13. September	18.00 Uhr Dorffest am Schulhof Großberg	Vereine Großberg
18. September	19.30 Uhr Gemeinderatsitzung im Rathaus Pentling	Gemeinde Pentling
18. September	Jahreshauptversammlung, 18 Uhr Gottesdienst für Mitglieder	KDFB
19. September	17.00 Uhr Preiswatten in Graßlfing im Festzelt	FF Graßlfing
20. September	11.00 Uhr Feuerwehrfest, 16.00 Uhr TS-Segnung, Weinfest	FF Graßlfing
25. September	20.00 Uhr Bürgerversammlung, Poign, Seedorf im Gasthaus Lehner, Poign	Gemeinde Pentling
Oktober		
03. Oktober	Waldlauf im Hohengebrachingerforst	Skiclub
05. Oktober	15.00 Uhr Fänderl, Matting	Seniorentreffen
05. Oktober	10.00 Uhr 50 Jahre Erntedank auf einer Hofstellein, Pentling	St. Paul und St. Josef Pfarreiengemeinschaft in Regensburg
07. Oktober	19:00 Uhr Kirche St. Martin Oberisling, Mitgliedermesse und -ehrung	CSU Ortsverband Oberisling-Leoprechting-Graß
09. Oktober	19.30 Uhr Gemeinderatsitzung im Rathaus Pentling	Gemeinde Pentling
10. Oktober	18.00 Uhr Gemeindemeisterschaft	TSV – Stockabteilung
11. Oktober	ganztags Gemeindemeisterschaft	TSV - Stockabteilung
15. Oktober	20.00 Uhr Bürgerversammlung Matting im Gasthaus Fänderl	Gemeinde Pentling
18. Oktober	10.00 Uhr Diakonenweihe – Dom – Michael Kraus aus Niedergebraching	Pfarrgemeinschaft
21. Oktober	20.00 Uhr Bürgerversammlung Großberg, Graßlfing in der Aula Großberg	Gemeinde Pentling
23. Oktober	20.00 Uhr Bürgerversammlung Pentling, Hölkering, Nieder- Hohengebraching, Neudorf im Pentlinger Bürgersaal, Rathaus Pentling	Gemeinde Pentling
30. Oktober	19.30 Uhr Gemeinderatsitzung im Rathaus Pentling	Gemeinde Pentling

Anfrage und Abstimmung Windvorranggebiete

(Eder). Wie in der Gemeinderatssitzung am 28. Juli 2025 zugesagt wurde, hat die Gemeinde alle aufgeworfenen Fragen erneut mit dem Regionalen Planungsverband abgestimmt, der für das Verfahren zuständig ist.

Ergebnisse der Rücksprache

Zum Thema UNESCO-Welterbestatus: Es wurde die Frage aufgeworfen, ob der UNESCO-Welterbestatus Auswirkungen auf die Ausweisung von Windvorranggebieten (VRG) hat. Der UNESCO-Status stellt jedoch grundsätzlich keinen Ausschlussgrund für Windkraftprojekte dar. Dieser hat grundsätzlich keine rechtlichen Auswirkungen auf die Regionalplanung und beeinflusst somit nicht die Ausweisung von Windvorranggebieten. Gleichzeitig kann und wurde der UNESCO-Status nach unserem Wissen im Genehmigungsverfahren berücksichtigt.

Die Stadt Regensburg als unmittelbar Betroffene hat unserer Kenntnis nach im Beteiligungsverfahren einen Verlust des UNESCO-Status nicht problematisiert. Im Gegenteil, die Stadt Regensburg hat ausdrücklich die **Notwendigkeit stadtnaher Windkraftanlagen** betont. Diese werden als wichtiger Standortfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung und die Ansiedlung von Gewerbebetrieben in der Region angesehen.

Bezüglich der **Flugverbotszonen:** Die Frage, ob es Einschränkungen aufgrund von Flugverboten gibt, wurde ebenfalls geprüft. Für die **offizielle Luftfahrt**, einschließlich **Militär- und Rettungsflügen**, wurden im Regionalplanverfahren keine Einschränkungen festgestellt. Konkret hat sich die Deutsche Flugsicherung mit ihrer Stellungnahme vom 26.09.204 sowie das Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr mit ihrer Stellungnahme vom 20.01.2025 diesbezüglich geäußert.

Falls Segelflug- oder Modellfliegerbereiche betroffen sein sollten, werden diese im konkreten Genehmigungsverfahren, bei einer etwaigen späteren konkreten Planung von Windkraftanlagen, geprüft.

Die Inhalte sämtlicher Stellungnahmen können von jedermann auf der Homepage des Regionalen Planungsverbandes eingesehen werden. Diese ist abrufbar unter www.region11.de | Aktuelles | Meldungen | oben März 2025 „Synopse Abwägung Beteiligungsverfahren Windenergie“.

Auch im ergänzenden Beteiligungsverfahren sind hinsichtlich Flugbewegungen keinerlei gegensätzlichen Erkenntnisse von den Fachstellen (Bundeswehr, Flugsicherung, Luftamt) vorgebracht worden. Diese Stellungnahmen können aber aus verfahrenstechnischen Gründen erst zur nächsten Sitzung des Planungsausschusses veröffentlicht werden.

Trauer um Pfarrer i.R. BGR Georg Frank

(Eder). Der langjährige Pfarrer und Seelsorger Georg Frank ist verstorben. Er war von 1979 bis 1999 Pfarrer in der Pfarrgemeinde Hohengebraching mit den Filialgemeinden Großberg und Oberisling. In seine Amtszeit fällt auch der Bau der Oberislinger Kirche St. Benedikt, die ihm ein Herzensanliegen war. Außerdem war Pfarrer Frank im Jahre 1981 auch für ein halbes Jahr für die Pfarrei Matting zuständig, nachdem der dortige Seelsorger, Pfr. Ludwig Eich, im März 1981 in Ruhestand getreten war.

Pfarrer Frank war ein großer Förderer und Anhänger der Schönstatt-Bewegung und verbrachte seinen Ruhestand mit dem Aufbau und der Förderung des Schönstatt-Zentrums in Nittenau. Im Krankenhaus in Schwandorf ist der Pfarrer am 30. Juli im Alter von knapp 88 Jahren verstorben. Er fand in seiner Geburts- und Heimatgemeinde Bad Neualbenreuth seine letzte Ruhestätte.

Idyl. Grundstück / Pentling
ca. 1.319 m² Grundstücksfläche, Altbestand, sofort bebaubar, ruhig, traumhaft gelegen, kein Bebauungsplan, Doppelhaus möglich
EUR 989.000,-
weitere Angebote unter
www.trummer.de
TRUMMER IMMOBILIEN
0941- 44 76 33

Rufen Sie uns an:
Wir sind Tag & Nacht unter
Tel. 0941-898 49 50
erreichbar
Bestattungen »FRIEDE«
KALLMÜNZ
LAPPERSDORF
NITTENDORF
NEUTRAUBLING
OBERTRAUBLING
REGENSTAUF

Bischof Voderholzer segnet neues Pfarrheim in Hohengebraching

Nach fast siebzehn Jahren steht das Pfarrheim. Ein Neubau wäre schneller gewesen als der Wiederaufbau. Archäologen fanden heraus, dass der Ort erheblich älter ist.

(Eder). Es ist geschafft. Das Pfarrheim wurde von Bischof Dr. Rudolf Voderholzer gesegnet. Es steht nun allen kirchlichen Vereinen und Gruppierungen für ihre pfarrlichen Zwecke wieder zur Verfügung. Mit dem Abbruch und der damit verbundenen zeitgleichen Wiedereinstellung wurde am 12. Dezember 2008 begonnen, als Pfarrer Andreas Giehrl (jetzt Kallmünz-Duggendorf) noch in Hohengebraching wirkte. In den letzten siebzehn Jahren, war die Ruine des ehemaligen Pfarrheims (erbaut um 1785) kein schöner Anblick. Nach den von vor einhundert Jahren gefundenen Originalpänen der Kirchengemeinde entstand das neue Pfarrzentrum. Die nicht bezifferte Bausumme war um ein Vielfaches höher, als 2008 geschätzt. Im April 2021 stellte Pfarrer Stefan Haimerl einen Zuschussantrag an die Gemeinde. Hier berief er sich auf eine Summe von 1,2 Millionen Euro, die das Architekturbüro Blasch errechnet hat. Durch die umfangreichen archäologischen Arbeiten und Preissteigerungen wird sich die Summe erhöht haben. Am 14. November 2013 wurde ein Bauantrag zur Errichtung bei der Gemeinde gestellt. Am 20. Februar 2020 erneut die Genehmigung zum Wiederaufbau bekannt gegeben.

Bischof hat ein Faible für Pfarreiengemeinschaft

Pfarrer Bernhard Reber begrüßte den Oberhirten innerhalb der letzten neun Monate zum dritten Male in der Pfarreiengemeinschaft Hohengebraching-Matting. Zu Beginn des Kirchenjahres war er in St. Wolfgang Matting. Dann die Donauquerung mit der Gierseilfähre wieder in Matting. Anschluss in St. Nikolaus Graßlfing. Bei der Verabschiedung von Pfarrer Stefan Haimerl in Hohengebraching sah er die Pfarrheimruine. Reber betonte, dass der Bischof eigens für die Segnung seinen Urlaub unterbrochen hat. Die „Ewigkeitsbaustelle“ ist abgeschlossen. Alle haben gut gearbeitet, darum steht ein Schmuckkästchen wieder da, wo es einst wie erdacht gebaut wurde. Seine Amtsvorgänger waren eingeladen. Pfarrer Andreas Giehrl war verhindert. Pfarrer Stefan Haimerl war da. Weiter wurde an den ehemaligen Pfarrherrn Georg Frank erinnert, der am 30. Juli im Schwandorfer Krankenhaus verstarb.

Schont das Haus nicht

„Meister, sag meinem Bruder, er soll das Erbe mit mir teilen“, war Grundlage aus dem Lukasevangelium für die Predigt von Dr. Voderholzer. Die Lebensernte sei Positiv, denn Habgier tötet. Sie ist Götzendienst. Auf den römischen Münzen war das Abbild des Kaisers. Geld in dieser Form war für Jesus problematisch. Die Versuchung des Mammon verändert den Menschen. Wer viel hat will noch mehr. Erben birgt Zwistigkeiten in Familien. Die Profitgier ist groß. Aber das letzte Hemd hat keine Taschen. Die Währung nach dem Tod sind die guten Taten. In Bezug auf das neue Haus meinte er, es passt sich baulich ins Ensemble. Es wird ein Ort der Fortbildung für alle kirchlichen Pfarrverbände. Nutzt das Haus kräftig und schont es nicht, sodass es in 25 Jahren wieder einen neuen Anstrich benötigt.

Bürgermeisterin Barbara Wilhelm betonte den Freudentag für Alle. Die Lücke am Kirchplatz ist wieder geschlossen. Die lange Zeit des Wartens ist vorbei. Die politische Gemeinde hat Räume, die das Pfarrheim nicht ersetzen konnten, bereit gestellt.

Alleinstellungsmerkmal bei spannenden Auftrag

Architekt Manfred Blasch sagte: „Vor dreizehn Jahren bekam er den spannenden Auftrag, die Reste des alten Mesnerhauses portionsgleich, im Detail wieder aufzubauen. Der Farbton musste gegenüber der Kirche ein Alleinstellungsmerkmal haben, die Torsituation zum Schloß stärken. Den zweigeschossigen Innenraum zu erhalten. Im Erdgeschoss wurde eine holzverkleidete Kiste mit Sanitär- und Lagerräumen eingestellt, ein schönes Foyer geschaffen, aus dem eine Treppe ins Obergeschoss führt. Dort entstand ein Pfarrsaal mit sichtbaren Dachstuhl. Viel Holz verwandelt das OG in eine Wohnzimmeratmosphäre. Indirektes Licht ist eingebaut. Das Ziel ist erreicht und hier ist der symbolische Schlüssel für den Pfarrherrn. Dieser übergab ihn gleich Kirchenpfleger Andreas Melzl. Reber hob hervor, dass die Pfarrangehörigen nie aufgaben. Ein Neubau wäre schneller gewesen als der Wiederaufbau, Architektin Karin Weiherer-Mulzer (Diözese) begleitete. Viel Arbeit hatte auch Pfarrsekretärin Elisabeth Brandl.

Archäologische Grabungen: Die älteste der drei Grabdatierungen im Grund des Pfarrheims führt genau auf diese frühmittelalterliche Spur: Sie liegt zwischen 683 und 873. Damit sind nicht nur die frühen Wurzeln Hohengebrachings faktisch belegt, sondern auch die Ortskonstanz von „Ampthof“ und Kirchhof. Durch die archäologischen Untersuchungen gelingt es erstmals, eine durchgehende Geschichtslinie der vergangenen 1.300 Jahre zu ziehen. Gefunden wurden wenige Gegenstände (Knöpfe, eine Münze, Porzellan und römische Scherben).

Pensionierter Beamter aus Pentling/Großberg (mit krisensicherem Einkommen) sucht langfristig ruhige 2-3 Zimmer-EG-Wohnung mit Blick ins Grüne im Raum Pentling. Tel: 09405-7304

Papst Leo XIV. segnet Grundschüler der 2. Klassen in Großberg

Die Schüler der 2. Klassen mit GR Maria Sporrer, alle haben eine Kopie des Briefes aus dem Vatikan erhalten. Unten: die von den Kindern gebastelte Schutzmantelmadonna zum Aufklappen, ein Bild von Papst Leo XIV. und das Antwortschreiben.

Eine Papstwahl erlebt man nicht alle Tage – und auch die Kinder der 2. Klassen der Grundschule Großberg waren ganz aufgeregt: „Wie wird eigentlich ein neuer Papst gewählt?“ Diese und weitere spannende Fragen zur Papst-Wahl wurden im katholischen Religionsunterricht mit Gemeindereferentin Maria Sporrer besprochen.

Dabei hatten die Kinder eine tolle Idee: „Wir wollen dem neuen Papst schreiben und ihm liebe Glückwünsche schicken!“ Gesagt – getan! Und weil im Mai im Unterricht auch über die Heilige Maria gesprochen wurde, wollten die Kinder den neuen Papst Leo XIV. besonders unter den Schutz Mariens stellen. Also wurde fleißig gemalt, ausgeschnitten und geklebt. Am Ende entstand eine wunderschöne große Schutzmantelmadonna, die unter ihrem schützenden Mantel Papst Leo XIV. zeigt und rund herum die Unterschriften der katholischen Schüler der 2.Klassen. Dann wurde alles in einen großen Umschlag gepackt und direkt in den Vatikan geschickt.

Und jetzt die riesengroße Überraschung: Am 25. Juli kam tatsächlich Post aus dem Vatikan zurück! Das Staatssekretariat des Papstes bedankte sich herzlich für das „schöne bunte Bild der Schutzmantelmadonna“. Und das Beste: Papst Leo XIV. hat allen Kindern, ihren Familien und Lehrerin Maria Sporrer seinen apostolischen Segen gespendet! Was für eine Freude – so kurz vor den großen Ferien noch einen Brief vom Papst zu bekommen! Die Kinder konnten es kaum glauben und waren mächtig stolz.

STAATSSEKRETARIAT

ERSTE SEKTION
ALLGEMEINE ANGELEGENHEITEN

Aus dem Vatikan, am 12. Juli 2025

Liebe Kinder,

mit Eurem Schreiben vom vergangenen Mai habt Ihr Papst Leo XIV. anlässlich seiner Wahl zum Nachfolger des Apostels Petrus Eure Glückwünsche übermittelt.

Der Heilige Vater dankt Euch für das schöne bunte Bild der Schutzmantelmadonna und die Grüße. Er hat sich über diese Zeichen Eurer Zuneigung sehr gefreut.

Gern erteilt Papst Leo XIV. Euch und Euren Familien sowie Eurer Lehrerin Frau Maria Sporrer den Apostolischen Segen.

FF Pentling Abzeichen Technische Hilfeleistung

Eine Gruppe der Feuerwehr Pentling stellte sich der Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung. Gold bekam Thomas Schleper. Weitere drei Abzeichen in Silber und drei in Bronze wurden von Kreisbrandinspektor Wilfried Hausler überreicht. Die weiteren Prüfer waren die Kreisbrandmeister Christian Kellermann und Wolfgang Heigl. Ausbilder waren die Kommandanten Johannes Erras, Alexander Schmidt-Wallach und Michael Spitzhirn. Zweiter Bürgermeister Sebastian Hopfensperger, selbst aktiv in der Pentlinger Wehr, war wie Hausler sehr zufrieden mit den erbrachten Leistungen. Silber: Henry Wallach; Maximilian Schreyer, Jonas Resch; Bronze: Bastian Resch, Tobias Hofbauer, Max Wollny; Ergänzer: Christoph Skorianz, Kilian Schleper.

Großberger holen viele Podestplätze auf Rollern

Fotos: Eder

Meister Nordic Cup 25-26 Inline Parcours Geschicklichkeit

Der Skiclub Großberg richtete Mitte Juli bei hochsommerlichem Wetter wieder seinen Inline Parcour für die jungen Sportlerinnen und Sportler bis 15 Jahre aus. 54 Teilnehmer aus Rötz, Furth, Hirschau und Großberg starteten am Sportgelände der Grundschule Bad Abbach, um den Parcour in zwei Durchgängen zu absolvieren. Mit beeindruckender Manier fetzten die Kids durch und über die Hindernisse. In manchen Altersgruppen wurde sogar um Zehntelsekunden gefightet. Viele Helferinnen und Helfer unter der Federführung von Ingrid Melzl und Claudia Luxi ermöglichten einen reibungslosen Ablauf. Es war ein Lauf des Oberpfälzer Skiverband Meister Nordic Cup 25-26 Inline Parcours Geschicklichkeit. Den Heimvorteil nutzten Sebastian Birek, Kilian Schinabeck und Theo Morgott zum Sieg in ihren Klassen. Anne Schmidt, Imogen Uzuner, Max Schwarz, Christoph Kellner. Vitus Herzog wurden Zweite in ihren Rennen. Einen dritten Rang holte sich Gabriel Kellner. Der Umzug nach Bad Abbach wurde notwendig, da die Laufbahn (Tartan) auf dem Großberger Schulgelände derzeit komplett erneuert wird.

Inliner Geschicklichkeit Ergebnisse

Schülerinnen U7: 1. Paula Dolles 8:07,72 (SCKM Hirschau); **Schüler:** 1. Xaver Steindl 5:43:22 (1. FC Rötz/Skiabteilung). **Schülerinnen U8:** 1. Tina Spitzenberger 4:19,21 (SC Furth im Wald); 2. Anne Schmidt 4:37,54 (SC Großberg); **Schüler:** 1. Korbinian Lanzhammer 4:48,30; 2. Jonas Geiger 5:23,76 (beide (Hirschau). **Schülerinnen U9:** 1. Ida Brandner 3:25,71 (Furth im Wald); 2. Imogen Uzuner 3:45,45 (Großberg); **Schüler:** 1. Jonas Steindl 3:17,94 (Rötz); 2. Max Schwarz 4:05,74 (Großberg); 3. Paul Ederer 4:36,53 (Rötz). **Schülerinnen U10:** 1.Karlotta Lanzhammer 3:11,56 (Hirschau), 2. Hanna Kriegseis 3:15 (Rötz); 3. Paula Janda 3:31,51 (Furth im Wald); **Schüler:** 1. Oskar Schlosser 3:29,03; 2. Emil Dolles 3:51,76 (beide Hirschau); 3. Leon Klement 4.18,86 (Rötz). **Schülerinnen U11:** 1. Emma Brauch 3:02,4 (Furth im Wald); 2. Leyla Jacobi 3:10,13 (Großberg); 3. Frida Weiß 3:22,43 (Hirschau); **Schüler:** Bastian Geiger 3:07,37 (Hirschau); 2. Christoph Kellner 3:32,15; 3. Gabriel Kellner 3:39,38 (beide Großberg). **Schülerinnen U12:** 1. Anna-Lena Wisneth 2:46,16; 2. Veronika Hubmann 3:1928 (beide Hirschau), 3. Lilli Spitzenberger 4.27,02 (Furth im Wald); **Schüler:** Kilian Schinabeck 3:01,82; 2. Vitus Herzog 3:47,77 (Großberg). **Schülerinnen U13:** 1. Greta Schlosser 2:41,07 (Hirschau); 2. Lotta Brandner 3:02,45 (Furth im Wald); 3. Veronika Götz 3.16,6 Hirschau). **Schülerinnen U14:** 1. Pauline Knab 2:32,04; 2, Viktora Reng 3:42,72, 3. Emma Porsch 2:35,51 (Rötz); **Schüler:** Sebastian Birek 2:13,85 (Großberg). **Schülerinnen U15:** 1. Lena Maier 2:43,53; 2. Anna Blabl 2.52,56; 3. Anna Drexler 3:01,07 (alle Rötz); **Schüler:** 1. Theo Morgott 2:09.07 (Großberg).

Laufwettbewerbe

Am Regensburger Landkreislauf 20. September 2025 mit Start in Pettendorf und Ziel im Markt Beratzhausen werden sich wieder Aktive beteiligen. Freitag, 3. Oktober ist der 44. Großberger Waldlauf mit Start und Ziel am Waldparkplatz an der Hohengebrachinger Str. zwischen Großberg und Hohengebraching.

Albert Ettner Dritter beim Bayerwald König über 54 Kilometer

Am Ultra Trail Lamer Winkel nahmen vier Skicluberer teil. Der Lauf ist eine anerkannte feste Größe im Kalender der besten Trailrunner Deutschlands. Nichtsdestotrotz ist das Event, das alle zwei Jahre stattfindet, eine kleine, aber feine „Familienveranstaltung". Was den Athletinnen und Athleten zu jeder Zeit bewusst ist, ist der Rückhalt, den die Veranstaltung in der Region, bei den Politikern und vor allem bei der Bevölkerung hat. Immer wieder wird man von Hotspots überrascht, an denen junge und alte Fans die Läuferinnen und Läufer leidenschaftlich anfeuern.

Die Mitglieder des Skiclubs, die am 5. Juli an den Rennen teilnahmen, wussten als Wiederholungstäter natürlich genau was auf sie zukommen würde. Die Anstrengungen durch die teilweise technisch sehr schwere Strecke wurden durch die extrem hohen Temperaturen noch verstärkt. Aber spätestens der Zieleinlauf über den roten Teppich auf dem Marktplatz in Lam entschädigte jeden Finisher.

Ergebnisse:

Osser Riese (23 km u. 1200 HM)

Danny Kitsche – Master Men – Platz 21 – 3:08:49 Std.

Bayerwald König (54 km u. 2600 HM)

Stephan Küster – Senior Master Men – Platz 95 – 10:17:33 Std.
Stefan Morgott – Senior Master Men – Platz 23 – 8:55:03 Std.
Albert Ettner – Grand Master Men – Platz 3 – 8:07:11 Std.

Zum fünften Male Mattinger Oldtimer und Traktortreffen

Das durchwachsene Wetter am Sonntag hatte wenig Einfluss auf die Besucher und Teilnehmer beim 5. Mattinger Oldtimer- und Traktortreffen des katholischen Burschen- und Mädchenvereins. Eingefleischte Oldtimerfans ließen sich dadurch nicht abhalten. Es war ein Sonntag mit Oldtimer-Flair und Leidenschaft für ältere Modelle. Hier parkte neben der Traktor- auch Automobilgeschichte.

Nach sieben Jahren wagte sich der sehr rührige Verein mit seinen Vorsitzenden Jasmin Vest und Mario Trübswetter wieder, das Event auszurichten. „Das letzte Fest 2018 war Klasse und heuer nicht minder. „Das Dorf unterstützt uns in allen Belangen. Ob Torten-/Kuchenbacken und Mithilfe beim Verkauf oder Aufbau“, sagte Jasmin Vest und schnitt wieder Tortenstücke her.

Nostalgische Zeiten

250 Fahrzeuge waren am Festplatz bei der Fähre und entlang des Donauufers geparkt. Einige setzten mit der Gierseilfähre über. „Wie in alten Zeiten ist es heute. Ich fühle mich über sechzig Jahre zurückversetzt“, meinten nicht nur ältere Mattinger. Es waren kleine Zeitreisen in die eigene Vergangenheit, die Jugenderinnerungen hervorriefen. „Als der erste Bulldog kam, war es ein Fortschritt. Aber auch noch danach haben wir entweder mit Pferden oder Ochsen bzw. Kühen unsere Felder bearbeitet und die Ernte eingebracht. Es war eine technische Revolution mit zwanzig und mehr PS zu arbeiten. Heute sind es teilweise mehrere Hundert und viel Elektronik“, meinte ein um die achtzig Lenze zählender Sinzinger, der seinen Traktor dabei hatte. Ein weiterer älterer Bauer sagte: „Reparieren konnten wir selber. Heute gibt es nur mehr Fehlerauslesen mit dem PC und dann werden die Bauteile ausgewechselt“. Er sah dabei einem Traktorfahrer zu, der leicht mit einem Hammer am Motor klopfte. Die Maschine tuckerte dann wieder gleichmäßig.

Kantiges Blech, viel Chrom und blitzender Lack anstelle von Windschnittigkeit war zu sehen. Die Cockpits mit den archäologisch anmutenden Instrumenten, wie sie in den fünfziger bis siebziger Jahren Standard waren, ließen Nostalgie aufblitzen. Kadett, Fiat, Mercedes und viele VW-Käfer standen am Platz. Das französische Kultauto „die Ente“ war mehrmals da. Der Manta war es, der immer noch die Damen ob jung oder alt Begeisterte. Ein Blickfang war ein staatlichen US -Militär, das mit dem Fuß gestartet werden musste.

Schwimmauto

Ein ziviles Amphibienfahrzeug mit Schiffsschrauben und hochgezogenem Auspuff war der Hingucker. Es war eine geniale Idee, mit einem Auto sowohl das Festland als auch das Wasser zu „erfahren“. 1932 baute Hanns Trippel seinen DKW-Rennwagen zu einem Schwimmauto um. Er wurde zum Pionier der Amphibienfahrzeuge, wie dem Amphicar von 1961. Seine wichtigste Kreation ist das ab 1961 produzierte Amphicar Modell 770, das weltweit erste, in Serie gebaute Amphibienfahrzeug für Privatkunden. Angetrieben von zwei Schiffsschrauben pflügt der Amphicar mit 6,5 Knoten beziehungsweise 12 km/h durchs Wasser.

Mit dumpfen wuchtigen unverkennbaren Geräuschen machten die Bulldogs der Marke Lanz auf sich aufmerksam. Diese Ackerbearbeitungsmaschinen sind immer noch der Stolz der Landwirte. Fendt, Mc Cormick, Schlüter, IHC, Eicher und die großen wuchtigen MB-Trucks waren da.

Präsent waren zahlreiche Zweiräder wie Vespa, Kreidler, Hercules, BMW und Steyr Puch. Heinz Liedl aus Graßlfing mehrfacher deutscher Meister auf Zwei- und Vierrädern war mit seiner Seitenwagenmaschine dabei. Bevor die Autoparade durch den Ort fuhr, segnete Pfarrer Bernhard Reber um 14 Uhr die Oldtimer.

Fähre transportierte mit Musik zum anderen Ufer

Die Zuschauer standen in der Ortsmitte mehrreihig an der Wolfgangstraße. Mit „Mus i denn zum Städele“ hinaus verabschiedeten sich Vater und Tochter aus dem Ensemble der Hanslberger Musikanten in der Donaumitte, als sie sich mit ihrem Fendt (Geräteträger) vom Fährmann übersetzen ließen. Es war trotz des zu Beginn bescheidenen Wetters ein großer Erfolg.

Ein Leben voller Herz und Humor – Hildegard Wörner feiert ihren 95. Geburtstag

(Carolin Geretshauser). Am 12. August 2025 darf eine ganz besondere Pentlingerin ihren großen Tag feiern: Hildegard Wörner, liebevoll von allen nur „die Wörnerin“ genannt, wird stolze 95 Jahre alt.

Geboren wurde sie 1930 als erstes Mädchen von Sophie Reill – und das direkt hier im Ort, am Weichselmühlweg. Dieser Fleck Erde ist für sie bis heute Heimat geblieben. Hier hat sie ihre Kindheit verbracht, hier hat sie gearbeitet, gelacht, geweint – und hier lebt sie noch immer, nun gemeinsam mit ihrer Tochter und ihrem Schwiegersohn.

Hildegard Wörners Leben war geprägt von harter Arbeit – und doch hat sie stets die schönen Seiten gesucht und gefunden. So oft es möglich war, packte sie ihre Koffer und stieg in einen Reisebus, um Europa zu entdecken. Ob ans Meer, in die Berge oder zu historischen Städten – die „Wörnerin“ brachte von jeder Reise Geschichten und Anekdoten mit, die sie bis heute gern zum Besten gibt.

Mit ihrem Mann gründete sie eine Familie, die bis heute fest zusammenhält. 1950 und 1951 erblickten ihre beiden Töchter das Licht der Welt. Mittlerweile darf sich Frau Wörner über vier Enkel und fünf Urenkel freuen. Das jüngste Familienmitglied, nur wenige Tage alt, teilt sogar ihr Sternzeichen: Löwe – mutig, herzlich und voller Lebensfreude.

Und genau diese Lebensfreude ist es, die Hildegard auszeichnet. Trotz ihres hohen Alters und manch kleiner Zipperlein hat sie ihren Humor und ihre flotten Sprüche nie verloren. Wer ihr begegnet, spürt schnell: Hier sitzt eine Frau, die das Leben kennt – und trotzdem noch neugierig darauf ist.

Wir gratulieren Frau Hildegard Wörner von Herzen zu ihrem 95. Geburtstag und wünschen ihr weiterhin viele glückliche und gesunde Jahre – am liebsten natürlich hier, an ihrem geliebten Weichselmühlweg in Pentling.

ENTDECKEN SIE XPENG

BEI HOFMANN AUTOMOBILE IN OSTBAYERN.

Der neue G6 SUV Coupé definiert elektrisches Fahren neu. Mit dem G6 vereint XPENG Hi-Tech, Performance, Design und Funktion für elektromobile Sorglosigkeit. Hinter seiner Coupé-haften Silhouette verbirgt sich ein vollausgestatteter und geräumiger Innenraum mit hochwertigen Materialien und mit großzügiger Bein- und Kopffreiheit.

XPENG G6 RWD Standard Range : Panorama Glasdach, Multifunktions-Lederlenkrad, Automatische Einparkhilfe, Automatische Zweizonen-Klimaanlage, Intelligente Navigation inkl. Ladeplanung, Vordersitze mit Memory-Funktion, u.v.m.

Leasingbeispiel* der ALD Lease Finanz GmbH: XPENG G6 RWD Standard Range

Anschaffungspreis:	43.600,00 EUR
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR
Gesamtpreis[1]:	24.432,00 EUR
Inkl. Wartung und Reparatur[2]:	43,00 EUR
Laufleistung p.a.:	10.000 km
Laufzeit:	48 Monate

48 monatliche Leasingsraten á **509,00 EUR**

inkl. MwSt., zzgl. 1.095,00 EUR (inkl. MwSt.) für Transport.

---

* Alle Preisangaben zum Leasingangebot verstehen sich inkl. USt. Stand 07/2025. Hierbei handelt es sich um ein repräsentatives Beispiel gemäß § 17 Abs. 4 PAngV. Bonität vorausgesetzt. Ein Angebot der ALD Lease Finanz GmbH, Fuhlsbüttler Str. 437, 22309 Hamburg, für die das Autohaus als unabhängiger Vermittler tätig ist. Angebot solange der Vorrat reicht. Überführungskosten i.H.v. 1.095,00 EUR werden separat in Rechnung gestellt.
[1] inkl. der optionalen weiteren Leasingvertragsleistungen.
[2] Übernommen werden die Kosten für Wartungs- und Inspektionsarbeiten gemäß den Vorgaben des Herstellers. Weitere Kosten werden nach Aufwand in Rechung gestellt.

WLTP Energieverbrauch kombiniert: 17,5 kWh/100 km; WLTP CO_2-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO_2-Klasse: A; Spitzenleistung: 190 kW (258 PS).

HOFMANN

Hofmann Automobile Regensburg
Junkersstr. 17 > 93055 Regensburg
Tel. 0941 66099-0 > ostbayern@hofmann.auto

HABEN SIE LUST AUF MEHR?

Besuchen Sie unsere Website, um mehr zu erfahren. Oder doch direkt eine Probefahrt buchen? Entscheiden Sie selbst!

Blau Weiß Thalmassing gewinnt das Großberger Traditionsturnier

Die Mannschaften von Undorf, Thalmassing und Steinsberg mit AbtLtr. Albert Rummel und Sportleiter Thomas Kitzinger

Zum jährlich wiederkehrenden Stockturnier auf den Großberger Höhen hatten sich die Mannschaften von Blau Weiß Thalmassing, FSV Steinsberg, ASV Undorf, TSV Deuerling, SV Obertraubling, EV Münchshofen, Sonne Bruck, DJK-SV Keilberg und TSV Brunn angemeldet. Das Turnier fand am 1. August statt und trotzdem musste die Halle wegen des schlechten Wetters mit den Planen verschlossen werden.

Erstmals kam die neu installierte digitale Spielstandanzeige zur Anwendung. Dabei wird nach jeder Kehre der jeweilige Spielstand auf einem 55 Zoll Bildschirm über der Bahn angezeigt. Diese Daten werden nach Ende jeden Spieles an einen Computer gesendet, der sofort eine Tabelle erstellt und diese an einen Bildschirm im Zuseherbereich sendet. Damit können Zuschauer die Spiele aktiv verfolgen und sind jederzeit über den Verlauf der Spiele und den Tabellenstand informiert. Die Bildschirme zeigen zudem an, wer gegen wen spielt.

Nach über 3 Stunden Spielzeit stand Blau Weiß Thalmassing, der in der Wintersaison in die 2. Bundesliga aufgestiegen ist, als Sieger fest. Sie gewannen überlegen mit 16: 0 Punkten und einer Stocknote von 80 : 18 Punkten vor dem FSV Steinsberg (12 : 4) und dem ASV Undorf (11 : 5).

Sportleiter Thomas Kitzinger nahm die Siegerehrung vor. Er bedankte sich bei den Helfern im „Stockhäusl“ und dem SR Hans Hetznecker sowie allen Helfern, die zum Gelingen dieses Traditionsturniers beigetragen haben.

Besuchen Sie die Regionaltage 2025

im Landkreis Regensburg unter dem Motto „Landkreis Regensburg – nachhaltig bewegt“ vom 19.–26. Oktober

Markttag mit regionalen Erzeugern, viele Mitmachaktionen, Vorträge und Exkursionen zu Klima- und Energiethemen, geführte Wanderung und Radtour – kurzum: Ein breites Angebot für alle Altersgruppen.

Auftakt ist am Sonntag, den 19.10., in Lappersdorf (11–16 Uhr) Großer Regionalmarkt mit buntem Familienprogramm, regionalen Köstlichkeiten, musikalischer Unterhaltung, Landwirtschafts- und Handwerkspräsentationen, Nachhaltigkeitsthemen und Jubiläum „10 Jahre Wildlebensraumberatung“ mit Vorträgen und Exkursion. Highlight: Festrede zum Thema „Artenschutz durch Jagd und Lebensraumgestaltung“ durch Hubert Aiwanger, Stellvertretender Ministerpräsident und Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

Nachhaltigkeit wird auch bei den Einzelveranstaltungen großgeschrieben! Weitere Infos und ggf. Anmeldung zu den Einzelveranstaltungen unter: www.landkreis-regensburg.de/Unser-Landkreis/Regionalentwicklung/Regionaltage/

Ihr Elektriker aus der Gemeinde Pentling

Daniel
Montero Gonzalez
Staatlich gepr. Techniker Elektrotechnik

- Elektroinstallationen
- Elektrosteuerungen
- Elektroanlagentechnik
- Elektroplanungen
- Gebäudetechnik

+49 15560 430998
info@danielmontero.de
www.danielmontero.de
Ernst-Stock-Ring 18, 93080 Pentling

40. Landkreismeisterschaft der Schützen

Ein großes Jubiläum findet heuer bei den Landkreis-Schützen statt! Ausrichter ist die Sektion „Am Wenzenbach“. Bereits zum 40. Mal werden die Landkreismeisterschaften im Luftgewehr- und Luftpistolenschießen ausgetragen.
Die alljährliche Landkreismeisterschaft ist mit bis zu 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein fester Bestandteil im Schießjahr der über 100 Schützenvereine im Landkreis Regensburg. An den Meisterschaften können heuer erstmals auch Kinder ab 6 Jahren in den Disziplinen Lichtgewehr und Lichtpistole teilnehmen.

Datum: 23. September bis 26. Oktober 2025
Ort: Mehrzweckhalle Zeitlarn, Lauber Str. 1, 93197 Zeitlarn
Ausrichter: Sektion „Am Wenzenbach“ im Kreisschützenverband Oberpfalz und Donaugau e.V.
Schießleitung: Daniela Schön, 1. Sektionsschützenmeisterin
Disziplinen: Luftgewehr, Luftpistole, Auflage Luftgewehr, Auflage Luftpistole, Lichtgewehr, Lichtpistole
Anmeldung: Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Größere Gruppen melden sich bitte über die Homepage an.

Nie verheiratet, aber gemeinsam gebaut – Erben ohne Trauschein

Immer mehr Paare entscheiden sich heutzutage bewusst gegen die Ehe. Sie leben in festen Partnerschaften, kaufen gemeinsam eine Immobilie, ziehen Kinder groß und teilen das Leben – oft über Jahrzehnte hinweg. Was im Alltag gut funktioniert, kann im Erbfall jedoch zu erheblichen Problemen führen. Denn: Ohne individuelle Regelung geht der hinterbliebene Partner leer aus.
Was viele nicht wissen: Das gesetzliche Erbrecht sieht nur Ehepartner und nahe Verwandte als Erben vor. Lebensgefährten – selbst nach einem ganzen gemeinsamen Leben – sind juristisch betrachtet Fremde. Stirbt ein Partner ohne letztwillige Verfügung, erbt der andere nichts. Besonders dramatisch wird das, wenn das Paar gemeinsam Vermögen aufgebaut hat, etwa eine Immobilie zusammen erworben hat. Fehlt eine klare Regelung, können plötzlich Kinder, Geschwister oder sogar entfernte Verwandte als Miterben auftreten – mit dem Risiko, dass das gemeinsame Zuhause verkauft oder versteigert werden muss.
Ein Testament schafft hier Sicherheit. Wer seinen Partner absichern möchte, sollte ihn ausdrücklich als Erben einsetzen. Alternativ kann ein lebenslanges Wohnrecht oder ein Nießbrauchrecht im Grundbuch eingetragen werden, um dem überlebenden Partner die Nutzung der Immobilie auch im Erbfall zu sichern. Ebenso wichtig ist eine Vorsorgevollmacht: Denn auch im Krankheitsfall kann ein unverheirateter Partner nicht einfach Entscheidungen treffen oder auf Konten zugreifen.

Ein weiterer Aspekt ist das Thema Erbschaftssteuer. Während Ehepartner von hohen Freibeträgen profitieren, liegt der steuerliche Freibetrag für nicht verheiratete Paar bei lediglich 20.000 €. Alles, was darüber hinausgeht, wird besteuert – und zwar erheblich mit 30%. Durch frühzeitige Planung und rechtliche Ausgestaltung des Zusammenlebens in Form einer BGB-Innengesellschaft schafft man Rechtssicherheit untereinander und auch gegenüber den Erben. Das betrifft sowohl getätigte Investitionen, als auch die Zuteilung des gemeinsam genutzten Vermögens, wie etwa der zusammen bewohnten Immobilie.
Fazit: Wer ohne Trauschein lebt, sollte das Erbrecht nicht dem Zufall überlassen. Ein individuell gestaltetes Testament, klare Vereinbarungen zu Immobilien über gesellschaftsrechtliche Regelungen und durchdachte Vorsorgevollmacht schützen den Partner – und verhindern unnötigen Streit mit Angehörigen. Gerne unterstütze ich Sie dabei, eine rechtssichere und faire Lösung für Ihre persönliche Lebenssituation zu finden.
Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, wie Sie landwirtschaftliches Eigentum sicher übergeben können, kommen Sie gerne zu meinem Vortrag „Vom Acker bis zum Erbe“ am 17. September um 19 Uhr im Wirtshaus „Zum Alten Wirt“ in Rettenbach. Melden Sie sich direkt an unter Tel. 09462/942231 oder per E-Mail an poststelle@vf-falkenstein.de!

easy erbrecht
erbrecht. einfach. erklärt.

Elke Nicole KESTLER
Kanzlei für Erbrecht
NEUE WEGE - INDIVIDUELLE LÖSUNGEN

www.anwalt-kestler.de
www.easy-erbrecht.de

SOMMERFEST

Joachim Herrmann, MdL
Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

Patrick Grossmann, MdL
Abgeordneter im Bayerischen Landtag

Jürgen Steinhofer
Bürgermeisterkandidat Pentling

ALLE Pentlinger Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen!

Fr, 12.9. 17 UHR | **Historischer Stadl Matting**

NEU

Beerenmeile
- einfach regional -

Einzigartig in der Region:
Taucht ein in unsere
Kürbiswelt in Voxbrunn*!

* zwischen Saalhaupt und Teugn – nur 15 Autominuten von Regensburg entfernt.

Lasst euch begeistern von:

- lebensgroßen Kürbisfiguren
- jeder Menge Spielmöglichkeiten
- einem aufregenden Maislabyrinth mit Gewinnspiel
- verschiedenen Events, wie z.B. Kürbisschnitzen

Perfekt auch als Ausflug für Schulklassen, Kindergärten und Vereine.

Öffnungszeiten:

29.08. - 15.09.25:	täglich:	10:00 - 18:00 Uhr
16.09. - 31.10.25:	Do - So:	11:00 - 17:00 Uhr
	Mo - Mi:	geschlossen

Alle Infos unter
www.beerenmeile.de

NEUERÖFFNUNG
FAßT 24

Getränke · Frische Bowles
Snacks · Alkohol · Vapes
Dinge für den alltäglichen Gebrauch
In Kürze: Eis und Zigaretten

Ich erweitere mein Sortiment. Vorschläge und Wünsche können vor Ort aufgeschrieben und in den Briefkasten geworfen werden. *Auf Euer Kommen freue ich mich!*

An der Steinernen Bank 10 in 93080 Pentling